

IHR
KUNSTMUSEUM
IN MÜNCHEN

WORTE FINDEN

SENSIBLE
SPRACHE IN
PROVENIENZ-
FORSCHUNG
UND IM
MUSEALEN
KONTEXT

LENBACHHAUS.DE

DIGITALE
VORTRAGSREIHE

JAN
FEB
2022
LENBACHHAUS

LENBACHHAUS

IHR
KUNSTMUSEUM
IN MÜNCHEN

LENBACHHAUS.DE

WORTE FINDEN

Sensible Sprache in Provenienzforschung und im musealen Kontext

Was bedeutet es, sensibel zu sprechen? Wie können wir unsere Worte so wählen, dass sie der menschlichen Vielfalt gerecht werden, nicht ausgrenzen, sondern einbeziehen, politisch und historisch korrekt und präzise sind, auf Gemeinschaft setzen statt zu polarisieren? Das Thema Sprache beschäftigt auch Museen zunehmend und in allen Arbeitsbereichen. Sensibles Sprechen und Schreiben ist nicht nur im kuratorischen Kontext relevant, sondern rückt überall in den Fokus: in der Vermittlung, der Forschung und der Kommunikation.

In den historisch gewachsenen Museums-sammlungen kursieren problematische Begriffe oder Betitelungen ebenso wie – aus heutiger Perspektive – veraltete und undifferenzierte, ja auch verletzende Interpretationen, Kontextualisierungen und Darstellungen. In der Erinnerungsarbeit zum Nationalsozialismus und in der Provenienzforschung stellt sich die Frage nach

den „richtigen“ Worten im Arbeitsalltag ebenso häufig. Museen erreichen nicht zuletzt durch ihre Online-Sammlungen und die zunehmenden digitalen Projekte immer mehr Menschen weltweit. Auch in Anbetracht dieser neuen Reichweite zeigt sich die Wichtigkeit, Sprache sensibel einzusetzen und entsprechende Impulse zu geben.

Die digitale Vortragsreihe des Lenbachhauses beschäftigt sich mit diskriminierungsfreier Sprache, der Herkunft, Bedeutung und Wirkung von Begrifflichkeiten. Es geht um die Frage, wie die Reflexion über unsere Sprache und historisch konstruierte Kategorien den Blick auf Forschungsgegenstände verändern kann. Den Abschluss der Reihe bildet eine Gesprächsrunde, in der die konkreten Auswirkungen und Aufgabenstellungen in der musealen Praxis diskutiert werden.

IHR
KUNSTMUSEUM
IN MÜNCHEN

WORTE FINDEN

SENSIBLE SPRACHE IN PROVENIENZ- FORSCHUNG UND IM MUSEALEN KONTEXT

DIGITALE VORTRAGSREIHE

LENBACHHAUS.DE

JAN
FEB
2022
LENBACHHAUS

LENBACHHAUS

Dienstag,
18.01.22, 18 Uhr

Sprachlosigkeiten
in Museen

Léontine Meijer-van Mensch
(Direktorin der Völkerkundemuseen
in Leipzig, Dresden, Herrnhut)

Dienstag,
25.01.22, 18 Uhr

Wenn die Mischpoke mauschelt.
Antisemitismus in der Sprache

Ronen Steinke
(Journalist und Buchautor, Berlin)

Dienstag,
01.02.22, 18 Uhr

Auch Provenienzen haben ein Geschlecht.
Über Gendersymmetrie in der Darstellung
von historischen Verwandtschaftssystemen
in der Provenienzforschung

Sonja Niederacher
(Historikerin und Provenienzforscherin,
New York)

Dienstag,
08.02.22, 18 Uhr

Nationalsozialistischer Wortschatz –
Überblick über den Forschungsstand und
Beispiele

Matthias Heine
(Journalist und Buchautor, Berlin)

Dienstag,
15.02.22, 18 Uhr

Terminologie in der Provenienzforschung
oder Suche nach einer dekolonialen Sprache

Albert Gouaffo
(Professor für germanistische Literatur-
und Kulturwissenschaft sowie Interkulturelle
Kommunikation, Universität Dschang,
Kamerun)

Donnerstag,
24.02.22, 18 Uhr

Mehr als Worte.
Sensible Sprache im Kulturbereich

Gesprächsrunde mit Julia Yael Alfandari
(Kulturvermittler*in, Berlin), Doreen
Mende (Staatliche Kunstsammlungen
Dresden, HEAD Genève), Seggen Mikael
(DisCheck), Matthias Mühling (Lenbach-
haus), Mirjam Zadoff (NS-Dokumentations-
zentrum München). Moderation: Melanie
Wittchow (Lenbachhaus)

Die Vortrags- und Gesprächsreihe findet
online über Zoom statt. Die Einwahldaten
finden Sie auf unserer Website
www.lenbachhaus.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenlos.

»As soon
as we learn
words we find
ourselves
outside them.«

Sheila

Rowbotham